

**Rede  
des Sprechers für Kirchen, Religions- und  
Weltanschauungsgemeinschaften**

**Uwe Santjer, MdL**

zu TOP Nr. 38

**Haushaltsberatungen 2017/2018 –  
Haushaltsschwerpunkt Kultus**

während der Plenarsitzung vom 14.12.2016  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Landtag beschäftigte sich in den letzten Monaten immer wieder mit den Fragen der Integration, von Neubürgerinnen und Neubürgern, beschäftigte sich mit den Fragen der Inklusion, die das gemeinsame Lernen und Leben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Fähigkeiten und Bedürfnissen zum Ziel hat.

Wir diskutieren in fast jedem Plenum darüber, wie wir die Bildungsprozesse bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen begleiten können.

Eines unserer Hauptthemen ist die Chancengerechtigkeit für alle Bürgerinnen und Bürger. - Ein aus meiner Sicht wichtiger Schritt für die Friedensbildung!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

fast alle unsere Antworten beginnen in der frühkindlichen Bildung.

Wir sind uns dessen bewusst und arbeiten an zwei parallelaufenden Strängen. Zum einen geht es uns darum, dass jedes Kind in Niedersachsen einen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsplatz erhalten kann. Von daher ist es gut, dass wir im Zeitraum von 2013 bis Mitte 2016 rund 12.000 neue Plätze für Kinder in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege geschaffen haben. Und wir werden hier weitermachen. Noch 2011 hatten wir 1.677 Krippengruppen in Niedersachsen. Heute haben wir knapp über 3.400 Gruppen!

Das ist mehr als doppelt so viel, wie zum Start unserer Regierungsverantwortung!

Wir legen darauf Wert, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Realität wird, und wir legen darauf Wert, dass Kinder Teil der ersten und sehr bedeutsamen Bildungseinrichtung sein können. Die aktuellen Zahlen aus der gestrigen Veröffentlichung des Landesamts für Statistik belegen unser Ansinnen. Demnach werden 28,4 Prozent der Kinder unter drei Jahren in Niedersachsen in einer Tageseinrichtung oder in Tagespflege betreut. In der Altersgruppe von 2 bis 3

Jahren waren über die Hälfte der Kinder in einer Krippe oder bei einer Tagesmutter. – Und das bei deutlich steigenden Kinderzahlen durch den Zuzug durch Geflüchtete und durch den Zuwachs bei Geburten. In das Land Niedersachsen haben die Menschen wieder mehr Vertrauen und freuen sich darüber, Kinder zu bekommen.

Die besonderen Finanzhilfen nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder bleiben auch 2017 und 2018 wie 2016 konstant bei 108,4 Millionen Euro – das schafft Vertrauen und Planungssicherheit.

Gleiches gilt für die sonstigen Zuweisungen an die Kindertagespflege an Gemeinden, die wir von 51,5 Millionen Euro 2016 erst auf 51,6 Millionen Euro 2017 und schließlich auf 55,9 Millionen Euro 2018 erhöhen werden.

Das ist gut so, liebe Kolleginnen und Kollegen, denn so erreicht man Planungssicherheit für die Kommunen in Niedersachsen und deren Kitas!

Wir werden gemeinsam mit dem Bund dafür Sorge tragen, dass die Kommunen, die weitere Plätze schaffen wollen, diese auch finanziell unterstützt bekommen. Aus dem Bundesinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ sind in 2017 23,2 Millionen Euro und 2018 9,3 Millionen Euro Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen veranschlagt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sehen die immer wieder neuen Herausforderungen für die Kolleginnen und Kollegen und nehmen deren Bedarf an zusätzlichen Qualifizierungsmaßnahmen ernst.

Aus- und Fortbildung sind im Doppelhaushalt abgesichert, und wir werden im Rahmen der Förderung qualitätssteigernder Maßnahmen im frühkindlichen Bereich 205.000 Euro neu in den Jahren 2017 und 2018 einsetzen, um berufsbegleitende Ausbildungsmaßnahmen für Betreuungskräfte in Kindertageseinrichtungen zu unterstützen.

Dies ist deshalb besonders wichtig, da die vielen neuen geschaffenen Plätze natürlich mit mehr Personal hinterlegt werden müssen. Es ist gut und richtig, dass wir bisher 1.600 neue Ausbildungsplätze geschaffen haben, und mit den berufsbegleitenden Qualifizierungen werden wir die Arbeit in unseren Kitas und in der Kindertagespflege auf ein gutes Fundament stellen.

Der Zuzug von Menschen anderer Herkunftssprachen motiviert uns, einen Schwerpunkt in die Sprachförderung zu setzen. Diese wird durch Zuweisungen an die Gemeinden in Niedersachsen in Höhe von 12 Millionen Euro in den Jahren 2017 und 2018 weiter unterstützt – eine Verdoppelung des bisherigen Betrages – eine wichtige Investition, die den Kindern und deren Familien und damit uns allen zugutekommt.

Und um den Kernforderungen der Gewerkschaften, der Volksinitiative, aber besonders der vielen tausend Kolleginnen und Kollegen nachzukommen, war es richtig, in 2015 die dritte Kraft in der Krippe zu installieren.

Die Finanzhilfen für Kinder unter drei Jahren, die wir von 270,2 Millionen Euro 2016 auf 315,8 Millionen Euro 2017 und 330,9 Millionen Euro 2018 anheben werden, tragen zur wesentlichen Verbesserung der Qualität in Kindertageseinrichtungen bei!

Von dieser Verbesserung profitieren die Kommunen, die Träger, die Kolleginnen und Kollegen, die Eltern und besonders die Kleinsten in Niedersachsen. Wir haben die Abstiegsplätze im Bundes-Ranking verlassen und laufen zielstrebig auf die Spitzenränge zu. Das Land zahlt 100 Prozent der Personalkosten und übernimmt damit Verantwortung für die, die unsere Zukunft bedeuten!

Niedersachsen hat damit erstmalig seit 1992 den Personal-Kind-Schlüssel wesentlich verbessert und mit über 330 Millionen jährlich unterlegt! Das ist einmalig in der Geschichte des Landes und ich betone, das sind uns unsere Kinder wert! An dieser Stelle will ich den Eltern von Herzen danken, für das Vertrauen in unsere Einrichtungen, ob als Kita oder Kindertagespflege! Danke

den Kommunen und freien Trägern für die verantwortungsvolle Zusammenarbeit, danke an all die Kolleginnen und Kollegen, die täglich für unsere Kinder da sind – ob im pädagogischen oder hauswirtschaftlichen Bereich.

Die dritte Kraft in der Krippe ist ein klares Signal für die Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung der frühkindlichen Bildung in Niedersachsen.

Und damit nicht genug!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir werden 2017 das Förderprogramm Integration durch Sprache starten, das 2017 und 2018 mit 59,6 Millionen Euro hinterlegt ist. Wir investieren in Qualität, auch gegen die Widerstände der Kommunalen Spitzen, die die Mittel gern in Bautätigkeiten gesehen hätten!

Es ist der Landesregierung, an der Spitze Ministerpräsident Stephan Weil, der Kultusministerin Frauke Heiligenstadt und dem Finanzminister Peter-Jürgen Schneider, zusammen mit den Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen – danke, liebe Julia Willi Hamburg und lieber Heiner Scholing –, und der SPD gelungen, diese 60 Millionen auch für die Zukunft zu verstetigen und damit einen weiteren wichtigen Beitrag zur Personalverstärkung in der frühkindlichen Bildung zu sorgen!

Das Land ist bei Rot-Grün in guten Händen! Bildung – und das von Anfang an – ist bei Ministerin Frauke Heiligenstadt in guten Händen und, sehr geehrte Damen und Herren, das ist gut so!

Ich danke für die Aufmerksamkeit!